

**Zum Gedenktag der Reformation und zum Gedenktag der Heiligen**  
(Mt 5, 1- 12)

**Selig seid Ihr!**

Während ich schreibe, gehe ich in Gedanken durch verschiedene Arbeitsbereiche der Berliner Stadtmission. Mir begegnet die obdachlose Frau, die drei Plastiktüten schleppt und wegen ihrer verletzten Beine kaum laufen kann. Selig bist Du.

Da geht der junge Mann, der seit Stunden im Regen vor der Kleiderkammer hin und her läuft und unermüdlich Hosen, Mäntel, Schuhe, Taschen für die wartenden Gäste herbeibringt. Selig bist Du.

Vor der Ambulanz warten mindestens zehn Menschen, die mit schmutzigen Verbänden und verschorften Füßen auf Behandlung warten – und ich sehe die jungen Frauen, die als FSJ'lerinnen die schmutzigen Verbände wechseln, die Menschen waschen und die Wunden reinigen. Selig seid ihr.

Auf den Fluren treffe ich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, von deren Tun ich kaum etwas verstehe, die aber meine eigene Arbeit ermöglichen – Menschen, die sich mit Computern und Zahlen auskennen und etwas von Verwaltung und Finanzen verstehen. Selig seid ihr.

Über die Wiese laufen Kinder, deren Eltern noch nicht wissen, ob sie in Deutschland bleiben dürfen. Selig seid ihr. Selig seid ihr Studierenden und ihr, die ihr nicht lesen und schreiben könnt, selig seid ihr, die ihr gesund oder krank, alt oder jung seid. Selig seid ihr, weil ihr alle, weil wir alle angenommen sind und geliebt bei Gott.

Der Mönch Martin Luther war sich dessen lange Zeit nicht sicher.

Er glaubte wie die meisten Menschen im 16. Jahrhundert, dass man sich die Liebe Gottes verdienen muss – durch Wohlverhalten, durch viele Gebete, durch Opfergaben an die Kirche.

Er glaubte das, weil er annahm, dass der Mensch von sich aus böse und sündhaft sei. Deshalb lebte er in ständiger Angst vor der Strafe Gottes.

Bis ihm eines Tages bei der Lektüre des Römerbriefes im Neuen Testament offenbart wurde, was er bis dahin nicht verstanden hatte: Dass Gott selbst Mensch wurde in Jesus Christus und damit unser Menschsein ein für allemal angenommen hat in seine Gnade, in seine Liebe.

Da wurde Martin Luther ganz leicht ums Herz und er verstand, weshalb Jesus die Menschen „selig“ nennt: Wir müssen uns nicht mehr vor Gott „beweisen“, um von IHM als „gerecht“ – und das heißt einfach: richtig in Seinen Augen, angenommen und geliebt zu sein. Wir sind, weil ER sich in Seinem Sohn an unsere Seite stellt, schon jetzt und einfach so „selig“, das heißt aufgenommen in Seine Gegenwart.

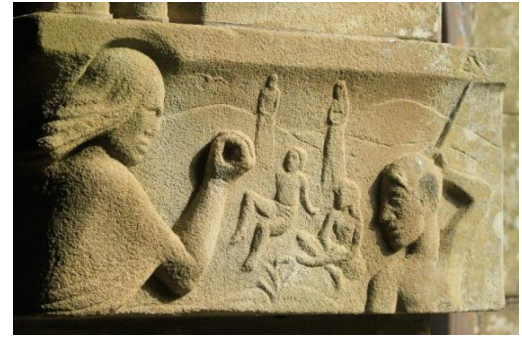
Das gilt für alle Menschen. Für die Heiligen und die, die durch alle Raster fallen und buchstäblich „in der Gosse“ landen. Für die alkoholkranken Obdachlosen wie für die junge Wirtschaftswissenschaftlerin. Für die Kinder und die Sterbenden. Für uns alle, die ER geschaffen hat.

In den Gottesdiensten werden sowohl am Reformationstag als auch am folgenden Tag, dem „Gedenktag der Heiligen“ (auch evangelisch!) die „Seligpreisungen“ gelesen. Jesus, der gerade eine größere Menge um sich versammelt hat, schaut um sich und preist die selig, die er sieht. Weil er weiß, dass sie alle geborgen und frei sind bei Gott.

Diese Seligpreisungen bei sich zu haben – im Herzen und in der Hosentasche - und mit ihnen den Menschen zu begegnen, kann mitten im Alltäglichen einen unsichtbaren Glanz aufscheinen lassen – gerade da, wo wir es nicht erwarten.

Herzliche Grüße und Gottes Segen

Ihre



*Bergpredigt, Kreuzgang in Iona, Schottland  
Foto: Gerold Vorländer*

**Jesus tat seinen Mund auf, lehrte sie und sprach:**

**Selig sind, die da geistlich arm sind; denn ihrer ist das Himmelreich.**

**Selig sind, die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden.**

**Selig sind die Sanftmütigen; denn sie werden das Erdreich besitzen.**

**Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit;  
denn sie sollen satt werden.**

**Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.**

**Selig sind, die reinen Herzens sind; denn sie werden Gott schauen.**

**Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen.**

**Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden;  
denn ihrer ist das Himmelreich.**

**Selig seid ihr, wenn euch die Menschen um meinetwillen schmähen und  
verfolgen und allerlei Böses gegen euch reden und dabei lügen.**

**Seid fröhlich und jubelt; es wird euch im Himmel reichlich belohnt  
werden. Denn ebenso haben sie verfolgt die Propheten, die vor euch  
gewesen sind.**

**(Matthäus 5, 1- 12)**